

Ressort: Gesundheit

Deutsche Krebshilfe wirft Politik Versäumnisse vor

Bonn, 01.12.2016, 08:05 Uhr

GDN - Angesichts steigender Zahlen von Krebs-Neuerkrankungen wirft die Deutsche Krebshilfe der Politik schwere Versäumnisse vor. Der Bundestag stehe in der Verantwortung, das geplante Tabakwerbeverbot nicht länger zu verzögern, "denn Tabakwerbung ist präsent, wirkt und verführt", sagte der Vorstandsvorsitzende Gerd Nettekoven der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Donnerstag).

Das Grundgesetz gebiete aber den Schutz der körperlichen Unversehrtheit. Nettekoven beklagte, bis zum Jahr 2020 würden voraussichtlich rund 25 Prozent mehr Frauen an Lungenkrebs erkranken. "Während im Jahr 2013 bei insgesamt 18.810 Frauen die Diagnose Lungenkrebs gestellt wurde, wird die Erkrankungszahl bis zum Jahr 2020 voraussichtlich auf rund 23.700 steigen, was allerdings durch Verzicht auf das Rauchen vermeidbar wäre." Die Krebshilfe fordert, angesichts "dieser erschreckenden Prognose" müsse es endlich wirksame Maßnahmen gegen den Tabakkonsum geben. Bereits vor Jahren habe Deutschland sich mit der Ratifizierung des Tabakübereinkommens der Weltgesundheitsorganisation WHO dazu verpflichtet, ein umfassendes Tabakwerbeverbot einzuführen. Nettekoven betonte, ein solches vollständiges Verbot würde dazu beitragen, die Erkrankungsrate bei Lungenkrebs zu reduzieren. Die Zahl der Krebs-Neuerkrankungen hat sich seit 1970 fast verdoppelt. 2013 erkrankten in Deutschland insgesamt etwa 482.500 Menschen an Krebs, wie das Bundesgesundheitsministerium und das Robert Koch-Institut mitteilten. Begründet wird die Entwicklung auch mit der älter werdenden Gesellschaft. Bei vielen Krebsarten steigt das Erkrankungsrisiko mit dem Alter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-81695/deutsche-krebshilfe-wirft-politik-versaemnisse-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com